

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 6. August 2003

Aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung: Kontinuierlicher Rückgang bei der beruflichen Weiterbildung

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu mißbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Juli 2003 ergibt sich das folgende Bild:

- Das Ausmaß der aktiven Arbeitsmarktpolitik hat im Juli geringfügig abgenommen. Nach einer Unterbrechung in den beiden Vormonaten, hat sich der seit Jahresbeginn zu beobachtende Trend, die aktive Arbeitsmarktpolitik zu verringern, damit fortgesetzt. Das Niveau der künstlichen Beschäftigung (1,151 Mio.) ist damit fast auf den längerfristigen Durchschnitt des Zeitraums Januar 2000 bis Mai 2002 von 1,146 Mio. abgesunken. Dieser Zeitabschnitt bietet sich als Vergleichsmaßstab an, da er kaum durch wahlaktische Überlegungen im Zuge von Bundestagswahlen beeinflusst sein dürfte.
- Hauptursache ist der kontinuierliche Rückgang bei der vom Arbeitsamt geförderten beruflichen Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen (- 18.188). Im Vergleich zum Vorjahresmonat Juli 2002 hat die Zahl der Teilnehmer um rund 90.000 bzw. 31,5 % abgenommen. Der Einsatz der übrigen traditionellen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik – Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Strukturanpassungsmaßnahmen – hat sich dagegen kaum verändert.
- Die arbeitsmarktnäheren direkten Eingliederungshilfen haben sich insgesamt kaum verändert. Allerdings ist hier erstmals eine Verschiebung zwischen den beiden Instrumenten zur Förderung der Selbständigkeit zu beobachten. Während beim älteren Überbrückungsgeld (-4.952) erstmals in diesem Jahr eine Trendwende zu beobachten ist, kamen die durch das Hartz-Konzept neu eingeführten Existenzgründungszuschüsse (sogenannte Ich-AG) weiterhin deutlich vermehrt zum Einsatz (+9.057), so daß im Juli 42.266 geförderte Ich-AGs existierten.
- Die ebenfalls von der Hartz-Kommission neu entwickelten Personal-Service-Agenturen, die im Juli zum zweiten Mal statistisch erfaßt wurden, bewegen sich angesichts ihrer Einführungsphase noch auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Insgesamt waren im Juli 6.103 Personen beschäftigt, das sind 3.763 mehr als im Vormonat.
- Bedenklich erscheint der in den letzten Monaten zu beobachtende Trend einer verstärkten Inanspruchnahme der sogenannten Vorruhestandsregelungen. Die von der Bundesanstalt für Arbeit geschätzten aktuellen Monatswerte mußten immer wieder nach oben korrigiert werden.

Gesamturteil:

Angesichts ihrer geringen Effizienz ist der Rückgang der beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen zu begrüßen. Der veränderte Instrumenteneinsatz bei der Förderung von Selbständigkeit deutet zumindest teilweise auf Mitnahmeeffekte hin, da die Förderung als Ich-AG für viele Arbeitslose einfacher zu erhalten und lukrativer ist als das traditionelle Überbrückungsgeld. Ähnlich wie bei den Personal-Service-Agenturen wird man hier jedoch erst in den nächsten Monaten ein abschließendes Urteil fällen können.

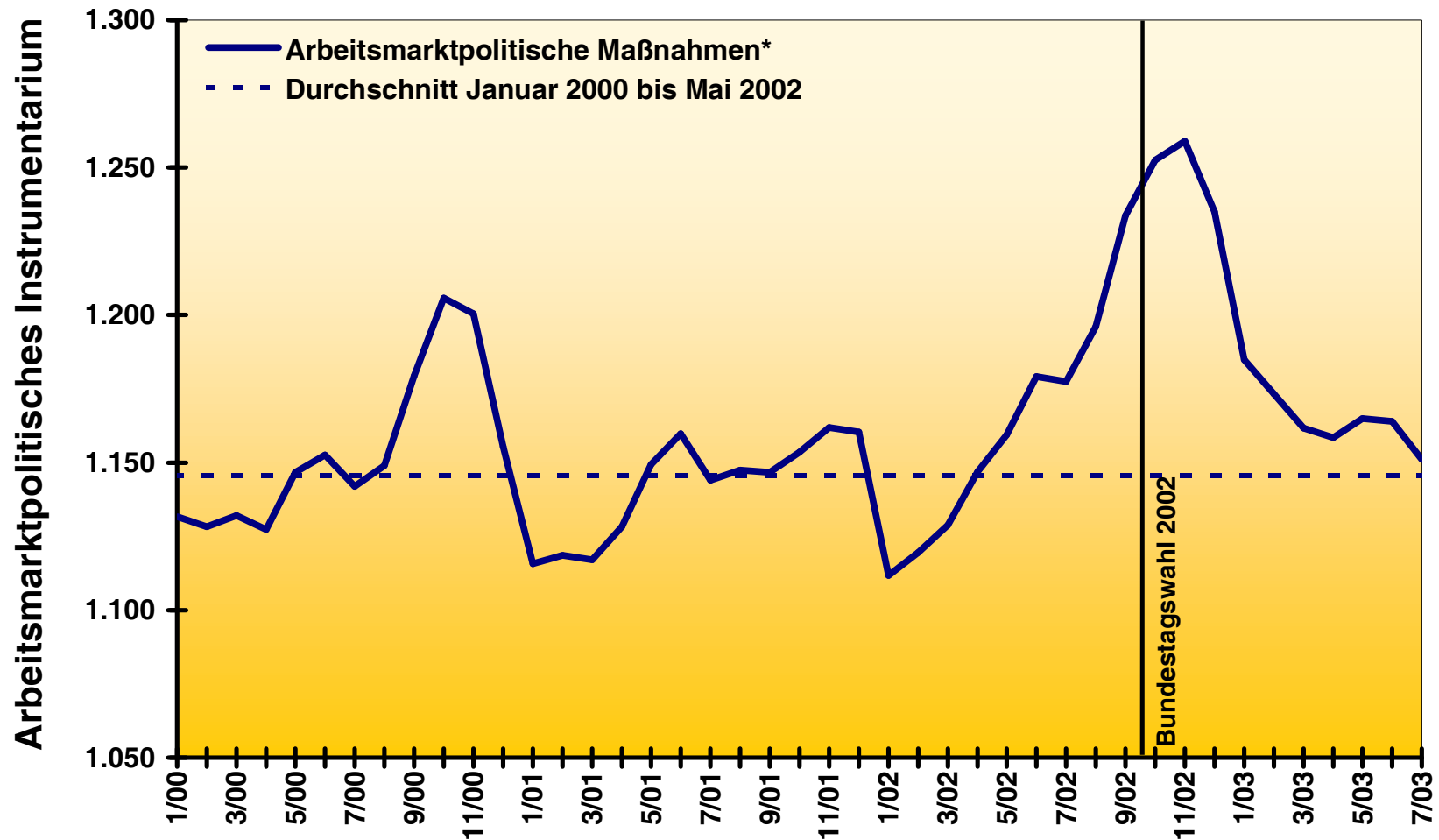
Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz

Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - Juli 2003)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, eigene Berechnungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente

Monat	Arbeitsmarktpolitisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarktpolitisches Instrumentarium*
Jan 00	1.131.620	Jan 02	1.111.765
Feb 00	1.128.266	Feb 02	1.119.484
Mrz 00	1.132.077	Mrz 02	1.128.878
Apr 00	1.127.326	Apr 02	1.146.926
Mai 00	1.146.693	Mai 02	1.159.474
Jun 00	1.152.658	Jun 02	1.179.247
Jul 00	1.141.887	Jul 02	1.177.431
Aug 00	1.148.965	Aug 02	1.196.109
Sep 00	1.179.308	Sep 02	1.233.609
Okt 00	1.205.750	Okt 02	1.252.476
Nov 00	1.200.393	Nov 02	1.258.980
Dez 00	1.155.371	Dez 02	1.235.086
Jan 01	1.115.742	Jan 03	1.184.949
Feb 01	1.118.683	Feb 03	1.173.321
Mrz 01	1.117.117	Mrz 03	1.161.697
Apr 01	1.128.208	Apr 03	1.158.542
Mai 01	1.149.299	Mai 03	1.164.934
Jun 01	1.159.868	Jun 03	1.163.963
Jul 01	1.144.102	Jul 03	1.151.113
Aug 01	1.147.454		
Sep 01	1.146.634		
Okt 01	1.153.621		
Nov 01	1.161.869		
Dez 01	1.160.445		

* **Beschäftigungschaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen)
Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung (direkte Hilfen wie SAM OfW, Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.)
Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III)
Bildungsmaßnahmen (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Deutsch-Sprachlehrgänge)
Personal-Service-Agenturen
Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuß)

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahl-taktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die indirekten Hilfen, die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.